

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

16. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. April 1852.

## Inhalt.

Vom alten Dessauer. — Predigtanzeige. — Hallische Getreidepreise. — 66 Bekanntmachungen.

Ein lustiges Stücklein vom „alten Dessauer.“

(Der Chronik nach erzählt.)

Im August des Jahres 1723 campirte das sächsische Infanterieregiment *Marché* bei Merseburg, und dies gab der regierenden Herzogin von Merseburg Veranlassung, den Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau mit seinen drei Söhnen zu einem Besuche einzuladen. Der Fürst erschien, und als nun ihm zu Ehren von den Truppen ein Manduvre ausgeführt werden sollte, stellte er seine beiden ältesten Söhne auf den rechten Flügel des Regiments, wo sie bis zum letzten Augenblicke bleiben und alle einzelnen Uebungen mitmachen mußten. Das Exercitium erhielt aber den Beifall des alten Fürsten in so hohem Grade, daß er nicht nur der Kasse des Regiments 200 Thlr. verehrte, sondern auch unter die Grenadiere selbst noch einige Hände voll Dukaten, Thaler und Guldenstücke vertheilte. Hierauf ließ er es sich auch nicht nehmen, mit den Offizieren auf der Wiese in einem Zelte zu speisen, während die Herzoginn mit den übrigen Eingeladenen im Schlosse Tafel hielt. Kaum war jedoch der Fürst fertig mit

essen, was nie lange dauerte, so ließ er die Grenadiere wieder antreten, und führte sie auf das Schloß; auch mußte der Oberst *Marché* ihm mit einem Corps Musketiere dahin folgen. Der Fürst ging nun etlichemal im Paradeschritt um die Tafel herum und ließ dann die Grenadiere, die er so lieb gewonnen, im Tafelzimmer exerciren, daß den Gästen Hören und Sehen verging. Dann beorderte er die ganze Feldmusik des Regiments, und diese verführten mit ihren Trompeten und Pauken einen solchen Lärm, daß die armen Damen weder aus noch ein wußten. Noch nicht genug: der Fürst kommandirte: Feuer! und obgleich die Soldaten von beiden Seiten Front gegen die Fenster machten, so gab das Abschießen der Gewehre doch eine so furchtbare Erschütterung der Luft in dem Saale, daß die schönen Tafelscheiben der Fenster alle im Nu zerschmettert wurden, auch die kostbaren Kleider der Damen und Cavaliere, wie die Chronik sagt, verdorben waren. — Natürlich hörte die Tafel leicht auf, denn wer hätte in diesem Pulverdampfe ausdauern können! Der Fürst aber wollte sich vor Lachen ausschütten, und nannte das eine königliche Lust. Um 4 Uhr Nachmittags fiel es ihm ein zu tanzen; er ergriff die regierende Herzoginn, sein ältester Sohn die Prinzessin von Barby, und so die übrigen Offiziere und ein Theil der Gemeinen die übrigen Damen. Alle Tänzer hatten nach dem Befehl des Fürsten ihren entblößten Degen in der einen, ihre Damen an der andern Hand, und sprangen wild und unbändig umher. Das Vergnügen der Damen läßt sich also wohl ermessen, da die Collisionen mit den bloßen Degen unvermeidlich sein mußten. Das währte bis 6 Uhr, da entließ der Fürst die Soldaten, die er zuvor noch einmal reichlich beschenkte. Bis 8 Uhr tanzte man nun noch fort, dann ging's zur Tafel, und um 10 Uhr fuhr Leopold in der heitersten Laune wieder nach Halle zurück.

F. K.

## Chronik der Stadt Halle.

Am Sonntag Mis. Dom. (25. April) predigen:

**Zu u. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Lehan.

Montag den 26. April um 8 Uhr Herr Sup. Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiac. Past. Lauer. Um 2 Uhr ein Candidat.

Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion Herr Diac. Weiske.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superint. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahrendts.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Liezmann.

**Lutherische Gemeinde:** Um 9 Uhr Herr Pastor Wolf von Magdeburg.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selds.

Den 20. April 1852.

Weizen	1	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	"	—	"	—	"	"	2	"	7	"	6	"
Gerste	1	"	12	"	6	"	"	1	"	21	"	3	"
Hafer	—	"	25	"	—	"	"	1	"	2	"	6	"

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von G. Lauer.

---

## Bekanntmachungen.

**Nothwendiger Verkauf**  
zum Zwecke der Auseinandersezung  
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Folgende den Erben des Kaufmanns Karl Gottfried  
Fritsch gehörige hieselbst belegene Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus mit dem Hintergebäude, Garten, Gewächshaus, Gartenhaus und Hof, am Paradeplatze Nr. 1052<sup>a</sup> des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 6226 Thlr. 26 Sgr. 2 Pf.,
  - 2) die Dampfmühle mit Kesselhaus, mehrere Schuppen, das russische Dampfbadhaus, Oel-Raffinerie und Essigfabrikgebäude, Kreideschlemmereigebäude, Böttcherwerkstatt, Ställe, Keller in der Moritzburg, Hof und Garten Nr. 1052<sup>b</sup> des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 10240 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. ohne die Dampfmaschine und ohne das Mühlenwerk, über welche anderweit verfügt worden ist,
  - 3) das zu Wohnungen eingerichtete Gebäude auf der Moritzburg, linker Hand von der Einfahrt mit Hof und Kellergewölben, Nr. 1052<sup>d</sup> des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 975 Thlr.,  
nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17) einzusehenden Taxe sollen
- am 30. October Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,  
Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath  
Wieruszewski meistbietend verkauft werden.

---

### 13te Auktion

#### von ökonomischen Gegenständen

findet Dienstag den 4. Mai Vormittags 10 Uhr im Gasthofe zur Weintraube statt.

Brandt.

---

#### Unterricht

im Pianofortespiel erteilt

C. Müller, Lehrer,  
Brunoswarte Nr. 533.

Sitzung des Gewerberaths,  
Donnerstag den 22. April Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Plenum.

- 1) Naturalisationsgesuch eines Instrumentenmacher,
- 2) Desgl. eines Kaufmanns,  
(geheime Sitzung).
- 3) Die Bekanntmachung wegen der Gewerbeausstellung  
zu Halberstadt.
- 4) Aeußerung in Betreff des Gewerbegerichtes.
- 5) Regierungserescript wegen executivischer Einziehung der  
verweigereten Beiträge.  
Handwerker, Abtheilung.
- 6) Zulassung eines Müllerlehrlings zur Gesellenprüfung.

### Große Auktion.

Montag den 26. April und folgende Tage jedesmal  
Nachmittags 2 Uhr soll der Nachlaß des Professor  
Dr. Friedländer, Promenade Nr. 1489 allhier: 1  
schöne Stuhuh, werthvolle Reliefs und Figuren (von  
Schwanthaler aus München) nebst vergoldeten Con-  
sols, 1 gr. Perspectiv (von Frauenhofer aus Mün-  
chen), feines Porzellan und Glaswerk, elegante Gas-,  
Astral- und Schirmlampen, Ampeln, Kupfer, Messing,  
feine weiße und bunte Garbienen, Stahlfeder, und Roß-  
haarmatrasen, ferner: meisterhaft modern gearbeitete  
Mahagonimeubles, als: Schreib- und Kleidersekre-  
tair's, Sopha's (mit Sammt und Damastbezug), Schreib-,  
Coliffen-, runde (mit Marmorplatten und vergoldetem  
Gestelle), ovale, Sopha-, Klapp- und Waschtische, große  
Trümeauspiegel, dgl. in Goldrahmen nebst Marmorcon-  
sols, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Bettstel-  
len, Arm-, Lehn- und Rohrstühle, Kleider- und Küchens-  
schränke, Gartentische und Stühle, sehr geschmackvolle Tisch-  
und Fußteppiche, Ruheklissen, Reisetoiletten, Koffer und  
Taschen, feine Herrengarderobe nebst Leibwäsche, circa 68  
Flaschen feine Weine, Hausgeräthe und dglm. meistbie-  
rend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. (Die  
Sachen stehen Sonnabend den 24. April Nachmittags 2  
Uhr zur Ansicht.)  
Brandt,  
Auct.: Commissar u. gerichtl. Taxator.

In dem Hause Brunnengasse Nr. 1422 ist die 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Feueröfen zu vermieten, und zum 1. Juli d. J. zu beziehen. Auch die 3. Etage mit denselben Räumen ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere unten im Hause rechts.

Zwei freundliche Stubchen, Kammer, Küche, Kellner etc. sind an eine einzelne Dame oder kindertlose Familie zu Johannis kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Schmeerstraße Nr. 485 sind zum 1. Juli 2 Logis, jedes aus Stube, Kammer und Küche, zu vermieten.

Eine Wohnung mit oder ohne Stallung ist zu vermieten Strohof Nr. 2118 bei **Scharre.**

Eine bequeme Wohnung an der Promenade in der Beletage, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist den 1. Oct. zu beziehen.

Sowie eine Parterrewohnung von 3 Stuben, drei Kammern nebst Zubehör kann den 1. Oct. c. bezogen werden. Gefällige Auskunft wird die Exped. d. Bl. ertheilen.

Große Steinstraße Nr. 159 ist ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. **Bürger.**

Freundliche Stube und Kammer ist an einzelne Herren oder stille Leute zu vermieten. Näheres Weingärten Nr. 1882 bei **Knabe.**

Eine freundliche Dachstube nebst Kammer und Küche ist an eine einzelne Person oder ein Paar recht ruhige Leute vom 1. Juli c. ab zu vermieten kl. Klausstraße Nr. 913

Eine Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Löpferplan Nr. 1573.

Eine Stube parterre Leipzigerstraße ist sogleich zu vermieten. Näheres Nr. 289, 3 Treppen links.

Zwei Wohnungen sind zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen im grünen Hof.

Zwei freundliche ausmeublirte Stuben und Kammern am Markt sind an einzelne Herren zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres zu erfragen Bechershof Nr. 727.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör mit verschlossenem Saale ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Glaucha, Meyers Bad Nr. 1787.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör parterre, ist von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen Glaucha, Meyers Bad Nr. 1787.

Ein Burche findet sogleich Beschäftigung in der Steindruckerei von Th. SebalD, Schmeerstr. Nr. 480.

Ein Kellnerbursche wird gesucht im  
Stadtschießgraben.

Mehrere Hausknechte, zwei perfekte Köchinnen, einige Kellnerburschen, mehrere Haus- und Kinder mädchen, alle mit den schönsten Zeugnissen versehen, weist nach

Frau Schaaf, Promenade Nr. 1361.

Ein ordentliches Kinder mädchen wird sogleich gesucht Ulrichsstraße Nr. 49.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern, Weißnähen und allen andern weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei Frau Wagner, gr. Klausstr. Nr. 872.

Ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Mädchen wird für auswärts gesucht Obersteinthor Nr. 1510.

Ein gutes Dienstmädchen von 17—18 Jahren wird gesucht gr. Ulrichsstr. Nr. 14 parterre.

Ein junger Mensch, welcher außer Schreibarbeiten auch Botenwege in der Stadt übernehmen will, wird für eine hiesige Expedition gesucht und mag sich unter der Chiffer H. H. schriftlich in der Expedition d. Bl. melden.

Ich fühle mich gedrungen, den falschen Verräther G.....r meinen innigsten Dank zu sagen.

Zeinecke.

---

**Unterrichtsanzeige.**

Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache für Diejenigen, die zur Zeit in einer untern Klasse der lateinischen oder Realschule sind, und für Die, welche sich auf diese vorbereiten wollen; sowie Unterricht in der deutschen Sprache, im richtigen Schreiben, im Brieffschreiben und in allen schriftlichen Aufsätzen, im Rechnen, in der Buchführung, Correspondenz zc., besonders für Die, welche sich der Handlungswissenschaft, der Oekonomie oder irgend einem Geschäft widmen wollen, um künftighin als Rechnungsführer, Geschäftsführer, Correspondenten zc. fungiren zu können — erteilt ein Lehrer, und erbietet sich Derselbe, noch einige gegen das monatliche Honorar von 15 Sgr. aufzunehmen. Näheres ist in der Expedition d. Blattes zu erfragen.

Zu Johannis e. sind gegen hypothekarische Sicherheit 600 Thlr. auszuleihen. Interessenten wollen sich in der Färberei des Herrn H a a s e, Moritzbrücke, eine Treppe hoch, melden.

Ein Lehrbursche findet eine Stelle beim Tischler **K a u c h f u ß**, Leipzigerstraße im goldnen Löwen.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, so auch ein Laufbursche wird angenommen im Paradies, Strohhof Nr. 2038 b.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht, Gutes Hausbackenbrod, 3 — 10 für 1 Thlr., auch kann sogleich ein Bursche in die Lehre treten beim Bäckermeister **A p e l**, Leipzigerstraße Nr. 1611.

Heute früh Wellfleisch, Abends frische Wurst (Zwiebelwurst) im Gasthof zum **Siebenbürgen**.

L. Püschel.

Eine Briefftasche mit einem Militärschein und Handwerkerkarte ist von der Klausbrücke bis in die Halle verloren gegangen. Abzugeben in der Neustadt Nr. 584.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

(Beilage.)